

## Information

---

### Klaustagung der Schulgemeinden Frauenfeld

#### «Für den Dialog braucht es zwei»

**Rund 400 Lehrpersonen der Primar- und Sekundarschulgemeinde nahmen an der diesjährigen Klaustagung teil. Während die Primarschule den Anlass unter das Motto «Im Dialog mit Kindern» gestellt hatte, setzte sich die Sekundarschule hauptsächlich mit dem Bereich Medien und Informatik auseinander.**

Schulpräsident Andreas Wirth zeigte sich nach den Veranstaltungen sehr zufrieden: «Die Themen beider Tagungen waren sehr gut gewählt, die Lehrerinnen und Lehrer konnten viel von den Inhalten der Referate aber auch voneinander profitieren».

«Für den Dialog braucht es zwei». Dieser Satz im Einstieg des Referats von Franziska Vogt und Markus Schatzmann von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen bei der Primarschultagung begleitete die Teilnehmenden den ganzen Morgen. Von der frühen Förderung über die gesamte Schulzeit sei der Dialog äusserst wichtig. Durch ihn lernen Kinder kommunizieren und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Als Grundlagen erwähnte Franziska Vogt zum Thema «Sprich mit mir», man müsse dem Kind Aufmerksamkeit schenken, mit ihm sprechen, aber auch ihm zuhören und seine Signale wahrnehmen, um ihm den Spracherwerb zu ermöglichen. Das brauche aber auch entsprechende Elternbildung. Im Unterricht, so zeigt es eine Metaanalyse über 225 Studien aus 30 Ländern, würden Schülerinnen und Schüler sehr ungleich häufig am Klassengespräch teilnehmen. Für die Lehrpersonen sei es deshalb wichtig mit möglichst allen ihren Schülerinnen und Schülern, längere Dialoge zu starten, um den Kindern den besseren Umgang mit der Sprache beizubringen.

Im ersten Zyklus stand der Dialog in der Spielbegleitung und der Sprachförderung besonders im Zentrum. Alltagsintegriert, so wurde bewusstgemacht, können die Kinder im Dialog mit den Strategien der Sprachförderung gefördert werden. Für den zweiten Zyklus steht der Dialog im Zentrum, wenn es darum geht, an einem gemeinsamen Gegenstand Fragen zu entwickeln und zu entdecken. Das Gespräch ermöglicht es gemäss den Referenten, an den Perspektiven der Kinder anzuknüpfen. Gruppenarbeiten, separat in den beiden Zyklen, vertieften die theoretisch erworbenen Fähigkeiten. Die beiden Referenten erklärten zusammenfassend, «Dialog ist der Grundstein der sprachlichen und kognitiven Entwicklung» und «längere, vertiefende Dialoge, Dialoge des gemeinsam entwickelnden Denkens, sind im Unterricht eine Herausforderung und eine Chance» Tipps, die die anwesenden Lehrpersonen ohne grosse Vorbereitung rasch in den Unterricht einbauen können.

Alle drei Sekundarschulen widmeten sich dem Thema Medien und Informatik. In der Schulanlage Reutenen haben die Lehrpersonen in der Form eines Marktplatzes den Wissensaustausch im Umgang mit Informatikmitteln, mit Apps und mit weiteren Programmen gepflegt. Die Angebote reichen vom Erstellen von Audio- und Video-Clips mittels iPad über die Herstellung einer Schatzsuche mit „Action Bound“ bis hin zur Anwendung der App „homeworker“, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Hausaufgaben und Stundenpläne zu verwalten. In der Sekundarschule Auen lag der Schwerpunkt auf der Einführung und dem Umgang mit den neuen interaktiven Wandtafeln. Dazu gehörte der Einsatz von „ActiveInspire“, einer Software für die Wandtafeln mit der unter anderem Quizze, Memories und weitere Rätsel für verschiedene Fächer erstellt werden können. In der Schulanlage Ost stand nebst dem Bereich Medien und Informatik die Teamentwicklung im Zentrum der Weiterbildung.

Impressionen Klaustagung Primarschulgemeinde, BZT Frauenfeld, Referat Frau Prof. Dr. F. Vogt



Gruppenarbeit im Zyklus 1 (Kindergarten - 1./2. Klasse)

